

PJ-Evaluation

Kreiskrankenhaus Gummersbach - Chirurgie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Kreiskrankenhaus Gummersbach

Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Chirurgie

N= 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆		□		
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆		□		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆		□		
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		◆	□		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆		□	
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆		□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.			◆	□	
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□		◆
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆		□		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆		□		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆		□		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆		□		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆	□		

Klinik: Kreiskrankenhaus Gummersbach

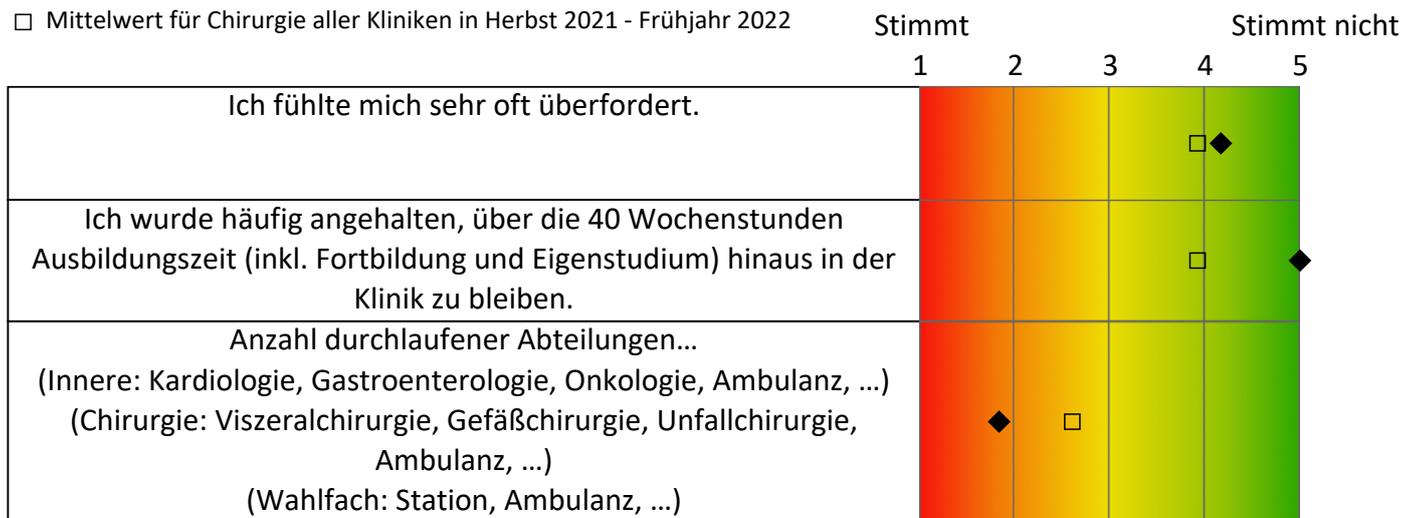
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Chirurgie

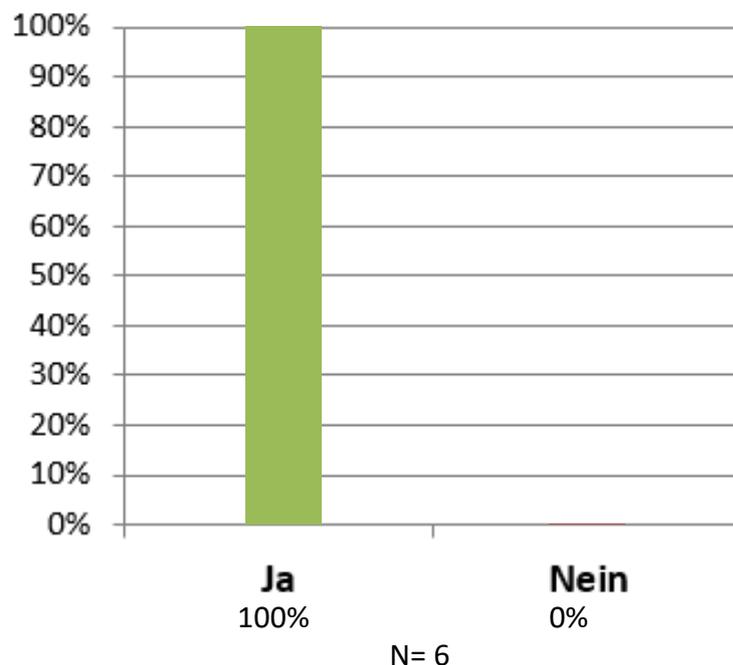
N= 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil alle Ärzte sehr nett und engagiert sind. Alle sind sehr bemüht einem etwas beizubringen und wenn sich die Möglichkeiten ergeben, dann kann man viel selber machen.	freie Rotation durch Station, Ambulanz und OP. Die Rotation in die UC hat mir sehr gut gefallen und kann ich nur weiterempfehlen.	leider wurde mir das Nähen nur in der Unfallchirurgie gezeigt	
Student 2	Ja	Absolute Empfehlung, sowohl Allgemein Chirurgie als auch Unfallchirurgie. In beiden Abteilungen sind die Teams sehr nett und hilfsbereit und man kann wirklich viel lernen!	Sehr gute Stimmung im Team, geduldige Anleitung in Ambulanz & im OP. Man durfte im OP viel mit am Tisch stehen, teilweise als 1. Assistenz und oft zunähen etc. Außerdem konnte man sich frei einteilen, was man sehen möchte. In der Ambulanz durfte man selbstständig Patienten aufnehmen und untersuchen und dem Ambulanzarzt vorstellen. Auf Station war Hilfe immer gern gesehen, was Arztbriefe und Zugänge legen angeht, insgesamt ein Geben und Nehmen. Ich würde sehr empfehlen, AC und UC zu machen, damit man beide Abteilungen kennen lernt! In der UC ist in der Ambulanz immer viel los (inkl. Schockraum), sodass man wirklich viel lernt.	Nichts negatives...	keine, das war wirklich top!

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 3	Ja				
Student 4	Ja	sehr flexible Gestaltung. Station, Ambulanz und OP-Einsätze möglich. Sehr interessante OPs, je nach Arzt wird auch viel erklärt.	sehr flexible Gestaltung. Station, Ambulanz und OP-Einsätze möglich. Sehr interessante OPs, je nach Arzt wird auch viel erklärt. Gute Atmosphäre im Team.	Integration ins Team nicht so gut, wäre gerne öfter im OP eingeteilt gewesen. Keine gute Organisation: Ich hatte keine spezifischen Aufgaben und war nicht fest eingeteilt, wodurch ich oft nichts zu tun hatte. Keine chirurgischen PJ-Fortbildungen	Feste Einteilung und Aufgaben, PJ-Fortbildungen. Eigener Schlüssel für das Arztzimmer.
Student 5	Ja				
Student 6	Ja	Ich kann das Tertial auf jeden Fall weiterempfehlen, weil man mit etwas Eigenverantwortung viel lernen kann und das Team besonders offen und freundlich ist. Letzteres gilt insbesondere für die Allgemeinchirurgie (AC), da man sich u.a. durch die kleine Größe des Teams schnell wohl fühlt.	Bis auf einige Blutentnahmen, Viggos (es gibt insbesondere in der AC eine needle nurse, die die BEs macht) und ein paar feste OP-Einteilungen (Knie- und Hüftprothetik in der Unfallchirurgie) ist man vollkommen frei. Man kann in die ZNA, in die Ambulanz, auf Station oder in den OP, wie man möchte. Durch ein eigenes Telefon können sich die Ärzte und Ärztinnen auch immer melden, wenn es etwas Spannendes zu sehen gibt. Die Hierarchien sind gering, was das Arbeiten sehr angenehm gestaltet. Man bekommt durch die Morgenbesprechungen ein gutes Gefühl für das Interpretieren von Bildern. Insbesondere in der UC gibt es die Möglichkeit, Knoten und	Durch die vielen Freiheiten muss man sich erstmal zurecht finden und kommt sich zu Beginn etwas verloren vor.	Ein kleiner Auffrischkurs zu Beginn des Tertials im Nähen und Knoten hätte mir gut getan.

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Nähen zu üben.
Außerdem sind die Konditionen des KH PJlern gegenüber gut; eigener Raum mit PC, eigene Umkleide, Telefon, kostenloses Essen im Wert vo 8€/Tag, kostenloses Wohnheimszimmer in Gummersbach.

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik: